

Unsere aktuellen Sparformen und Zinskonditionen

STAND: AUGUST 2021
ZINSSÄTZE
FÜR SPAREINLAGEN
MIT EINER
KÜNDIGUNGSFRIST
VON:

3 Monate	0,10 % p.a.
12 Monate	0,40 % p.a.
30 Monate	0,60 % p.a.
48 Monate	0,80 % p.a.
oben stehende Zinssätze sind variabel	

Konzeption, Kreation, Realisation: Sabine Junker www.saju-design.de Kommunikationsagentur, Karlsruhe
Redaktion: Bernd Uhle Fotos S. 1-3, 6, 7; Bernd Uhle Fotos und Illustrationen S. 4, 5, 8-13, 15; Sabine Junker
Foto S.13 unten: ambrozino, www.stock.abobe.com

Die Genossenschaft ist als Mitglied der Selbsthilfeeinrichtung zur Sicherung von Spareinlagen bei Wohnungsgenossenschaften mit Spareinrichtung angeschlossen. Ausschließlicher Zweck der Selbsthilfeeinrichtung ist es, die Einlagen der Kunden bei den angeschlossenen Wohnungsgenossenschaften zu sichern. Die dem Selbsthilfefonds angeschlossenen Wohnungsgenossenschaften leisten jährliche Beiträge.

Besteht die Gefahr, dass eine Wohnungsgenossenschaft mit Spareinrichtung die Verpflichtung aus Einlagen nicht erfüllen kann, so kann der GdW den Selbsthilfefonds im Rahmen des Statuts und im Interesse des Vertrauens in die angeschlossenen Wohnungsgenossenschaften einsetzen. Eine Begrenzung der Einlagensicherung ist im Statut nicht vorgesehen. Ein formaler Rechtsanspruch besteht jedoch nicht. Der Selbsthilfefonds des GdW besteht seit 1974. Seitdem hat es noch keinen Fall gegeben, in dem der Selbsthilfefonds eintreten musste.

Ihre Anforderungskarte für den Geschäftsbericht 2020:

Der Geschäftsbericht 2020 steht unseren Mitgliedern demnächst zur Verfügung. Sie haben die Wahl, ob sie diesen auf unserem Internetauftritt lesen oder ein gedrucktes Exemplar erhalten möchten.

Entgelt
zahlt
Empfänger

Bitte senden Sie mir per Briefpost den Geschäftsbericht 2020 zu.

Vorname _____

Nachname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

**Genossenschaft für Wohnungsbau
Karlsruhe 1921 eG
Augartenstraße 85

76137 Karlsruhe**

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text meist nur die männliche Form verwendet. Die weibliche, geschlechtsneutrale oder androgyne Form ist selbstverständlich immer eingeschlossen (m/w/d).

**Neues von Zuhause
Hauszeitung der GWK**
7. Jahrgang Nr.12 August 2021

Verantwortlich für den Inhalt:
der Vorstand

GWK Genossenschaft
für Wohnungsbau
Karlsruhe 1921 eG
Augartenstraße 85
76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 - 354822 - 0
Fax: 0721 - 354822 - 29
info@gwk1921-wohnbau.de
www.gwk1921-wohnbau.de



Bericht zur Mitglieder- versammlung 2021	Bauaktivitäten 100 Jahre Feier Anpassung der Grundmieten	Hausrat-Versicherung Nachbarschaftliches Miteinander: Innenhöfe Vorgärten, Balkone	Kein Altpapier neben Mülltonnen oder im Hausflur	Organe der Genossenschaft Verwaltung Bilanz 2020
---	---	---	---	---

Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung 2021

Liebe Mitglieder,

die jährliche Mitgliederversammlung der GWK 1921 eG fand coronagerecht am 24. Juni 2021 im Südwerk-Bürgerzentrum Südstadt statt. Für Mitglieder ohne Testnachweis war eine

Nach Darstellung der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen berichtete er zum Geschäftsverlauf des Jahres 2020.

Die wesentlichen Kennziffern stellten sich als unkritisch dar. Die Quote der Mieterwechsel war mit 5,0 % konstant niedrig. Einen nachfragebedingten Leerstand kennt die Genossenschaft nicht. Im Gegenteil treten längere Wartezeiten auf, wenn Mitglieder sich um eine Wohnung bewerben.

Finanzierung eröffnet. Dazu verhilft der mit der Stadt vereinbarte Anschluss an das städtische Fernwärmenetz.

Der Großteil der Wohnungen wird mit Balkonen ausgestattet, was von den Mietern sehr begrüßt wird.

In einzelnen geeigneten Häusern im Block I werden Dachgeschosse zu Wohnraum ausgebaut.

2020 wurden die Gebäude Häuserstraße 2/Augartenstraße 72-74

Zurzeit ist der dritte Bauabschnitt in der Umsetzung. Hier erfolgt die Hüllflächen-sanierung, Strangsanierung und der Anschluss an die Fernwärme in der Häuserstraße 14/Stuttgarter Straße 9-11. Die energetische Modernisierung des Block I mit Anschluss an die Fernwärme und dem Ausbau von Dachgeschossen wird noch einige Jahre dauern.

Die Ausgaben für den Bestand betrugen rund 68 €/m² Wohnfläche und waren



Block I

*3. Bauabschnitt
an der
Stuttgarter Straße/
Ecke Häuserstraße*

Möglichkeit für einen Corona-Schnelltest vor Ort eingerichtet. Wir konnten 57 Mitglieder (durch Anwesenheit oder Vertretung) begrüßen, die ihren satzungsgemäßen Regularien, Rechten und Pflichten nachkamen.

Nach der Begrüßung durch Herrn Hanns-Georg Strasburger – dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates – gedachte die Versammlung der im Jahr 2020 verstorbenen Mitglieder. Danach folgte der Bericht von Herrn Bernd Uhle – dem hauptamtlichen Vorstandsmitglied – zum Geschäftsjahr 2020.

Herr Uhle erläuterte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahrs. Danach war die Geschäftsführung mit den Ergebnissen des Geschäftsjahrs 2020 zufrieden.

Im Vordergrund der Bestandsentwicklung standen die in 2019 begonnenen Modernisierungsmaßnahmen von Block I, umschlossen von Augarten-, Häuser-, Stuttgarter- und Rüppurrer Straße.

Mit den energetischen Maßnahmen wird dort ein Effizienzhausstandard verfolgt, der vorteilhafte Möglichkeiten der

energetisch modernisiert (Hüllflächen-sanierung) und – nach Erneuerung der Steigleitungen – mit Fernwärme versorgt. Weiter wurden in 2020 die Steigleitungen in den Häusern Stuttgarter Straße 1-7 erneuert und die Wohnungen mit Fernwärme versorgt.

Zuvor waren die Rohrleitungen im Innenhof des Block I zur Durchleitung der Fernwärme – ab dem Übergabepunkt in der Häuserstraße 2 – herzustellen. Es wurde damit der sog. 1. Arm des Nahwärmenetzes zur Durchleitung der Fernwärme ausgebaut.

damit im Verhältnis zu vergleichbaren Genossenschaften im Land hoch. Dies belegt nach wie vor einen Nachholbedarf bei der Bestandserhaltung und -entwicklung.

Die Umsatzerlöse aus den Sollmieten sind um rund 10 % angewachsen; dabei im Wesentlichen aus der Vermietung des Neubaus im November 2019.

Die Ertragslage schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 405 ab (VJ: T€ 334) und ist zufriedenstellend.

Block I

*1. Bauabschnitt
an der
Häuserstraße/
Ecke Augartenstraße*

Titelbild:

Block I

1. Bauabschnitt

Balkonanbauten und

Dachgeschossausbau



Der Vorstand sieht auch für das Geschäftsjahr 2021 keine wesentlichen Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Verband Baden-Württembergischer Wohnungsunternehmen hat die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie den Jahresabschluss geprüft und bestätigt. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern, Mietern und Sparern für deren anhaltende Verbundenheit mit der Genossenschaft.

Zum Ende des Berichts des Vorstands schilderte der beauftragte Architekt Herr Georg Matzka die Entwicklung der aktuellen Projekte der Bestandsmodernisierung. Der Vorstand ging zuletzt auf zwei wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen der jüngeren Vergangenheit ein:

1. Aufstockung Graf-Rhena-Straße
In der letzten Mitgliederversammlung im Dezember 2020 wurde eine für 2021 geplante Dachaufstockung in der Graf-Rhena-Straße beschrieben. Dort sollten mit der Herstellung von 8 Wohnungen rund 550 m² Wohnfläche geschaffen werden. Letzte Entwicklungen hinsichtlich der Preisentwicklung von Baumaterialien und der Verfügbarkeit der bauausführenden Firmen haben den Vorstand bewogen, das Vorhaben zu verschieben.

2. Mietanpassung
Seit 10/2017 wurden die Bestandsmieten der GWK nicht angepasst. Nach vielen Jahren waren damals die Mieten um 8 % moderat erhöht worden. Der zum 01.01.2021 in Karlsruhe neu aufgelegte Mietspiegel zeigte in den vergangenen vier Jahren eine Steigerung um 14,5 % und eine Grundmiete von im Durchschnitt 8,38 €/m².

Die Grundmiete bei der GWK betrug 5,84 €/m² am 01.05.2021. Auch die GWK sieht sich aufgrund des anhaltend boomenden Bausektors einem Anstieg des Preisniveaus für die Ausführung der Baumaßnahmen gegenüber. Um die Wohnungen für weitere Mietergenerationen bereitstellen zu können, ist eine Stärkung der Ertragslage durch eine Erhöhung der Grundmieten unabdingbar.

Diese ist für das Spätjahr 2021 vorgesehen mit einer Anpassung von 10 % bzw. 15 %.

Der Beschluss des Vorstands wurde vom Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Sitzung mitgetragen.

Mitglieder) und der Einstellung von rund 318.000 € in die Rücklagen. Der Bilanzgewinn entwickelte sich aus einem Jahresüberschuss von rund T€ 405.

Die Mitgliederversammlung nahm danach die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat vor.

Bei der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern standen die turnusmäßig ausscheidenden Herren Wilfried Becker, Reinhard Schmidt und Ralph Stüber zur Wahl. Herr Schmidt kandidierte nicht erneut. Herr Erdal Aslan stellte sich als neuer Kandidat zur Wahl. Gewählt wurden Herr Aslan, Herr Becker und Herr Stüber.



Es folgte der Bericht des Aufsichtsrates zum Geschäftsjahr 2020. Dabei ging Herr Strasburger im Einzelnen auf die Inhalte der Tätigkeit der Ausschüsse des Aufsichtsrates ein; nämlich Bau-, Prüfungs-, Personal- und Jubiläumsausschuss. Herr Strasburger sprach dem Vorstand sowie dem GWK-Team seinen Dank für deren Arbeit im vergangenen Jahr aus und empfahl der Mitgliederversammlung die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Nach dem Bericht über die gesetzliche Prüfung stellte die Mitgliederversammlung den Jahresabschluss 2020 fest und fasste Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns von rund T€ 87 in Form einer Dividendenausschüttung (4 % auf die Geschäftsguthaben der

Nach der Verabschiedung der Mitglieder durch Herrn Strasburger standen am Ende der Versammlung Vorstand und Aufsichtsrat den Mitgliedern für Fragen zur Verfügung.

Wir werden den Geschäftsbericht 2020 voraussichtlich im Herbst 2021 auf unserer Homepage einstellen. Die Mitglieder können ein gedrucktes Exemplar auch mit der beiliegenden Bestell-Postkarte (Seite 15) anfordern.

Karlsruhe, im Juli 2021

Der Vorstand

Bernd Uhle

Martin Leicht



Aktuelle Bauaktivitäten unserer Genossenschaft



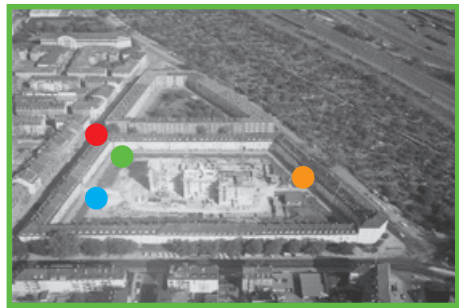
●



●



●



Luftaufnahme Block I (Vordergrund)
und Block II (Hintergrund)
vom Stadtarchiv Karlsruhe,
Sammlung Schlesiger



●

Bauaktivitäten in Block I:
Anschluß an Fernwärme,
Strangsanierung
(Erneuerung der Steigleitungen),
Energetische Hüllflächenanierung,
Dachgeschoss-Ausbauten

Aktuelle Bauaktivitäten unserer Genossenschaft



●

Gartenhäuser
als Ausweich-Wohnungen
für die Mieter
während der Strangsanierung



Luftaufnahme Block I (Vordergrund)
und Block II (Hintergrund)
vom Stadtarchiv Karlsruhe,
Sammlung Schlesiger



●



●

100 Jahre GWK

Liebe Mitglieder, lassen Sie uns gemeinsam feiern

Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen unserer Genossenschaft

Liebe Mitglieder,

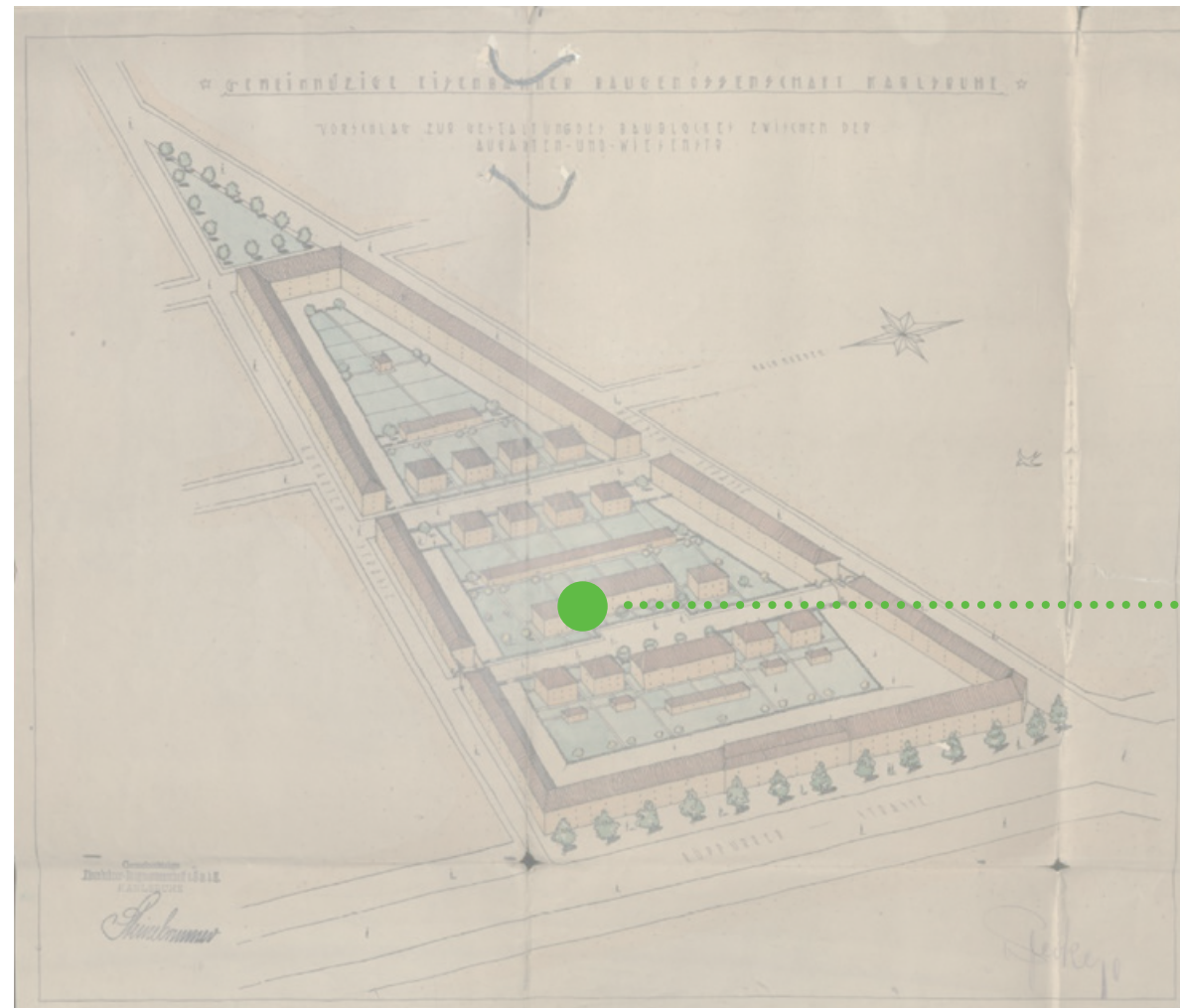
in unseren Mitgliederzeitschriften August 2019 und Dezember 2020 haben wir über das anstehende Jubiläum und die Vorbereitungen berichtet.

Ein aus dem Kreis der Aufsichtsräte eigens gegründeter Ausschuss hat sich intensiv um die Vorbereitungen gekümmert. Im September ist es soweit und Folgendes ist vorgesehen:

- am Freitag, den 17.09.2021, wird es eine Festveranstaltung für geladene Gäste im Karlsruher Südwerk geben
- am Samstag, den 18.09.2021, wird im Innenhof von Baublock I ein Hoffest stattfinden, zu dem alle Mitglieder noch persönlich eingeladen werden (Zugang über das Tor bei der Augartenstraße 70)

Bitte planen Sie bereits jetzt den Samstag für das Hoffest ein. Für Essen und Trinken wird gesorgt sein. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Tag zu dem ganz besonderen Anlass.

Bitte schauen Sie im Vorfeld auf unserer Homepage www.gwk1921-wohnbau.de nach ggf. notwendigen Informationen zur Corona-Situation am Festtag.



aquarellierte Architekturzeichnung
mit der Vision
des Areals von Block I und Block II
(Generallandesarchiv Karlsruhe,
1921)
Zeichner: unbekannt



Lassen Sie uns
gemeinsam feiern
am Samstag, den 18.09.2021

Wir laden Sie
– unsere Mitglieder –
zum Hoffest im Block I ein.
Mit Kunst, Kultur und Imbiss
möchten wir mit Ihnen
die 100-jährige
Erfolgsgeschichte
unserer Gemeinschaft feiern,
Revue passieren lassen
und in die Zukunft blicken.



Ihr Aufsichtsrat und Vorstand



Aufsichtsrat und Vorstand der GWK (von links nach rechts) laden Sie zum Hoffest ein:
Bernd Uhle (hauptamtlicher Vorstand), Matthias Lessle, Reinhard Schmidt (bis 24.6.2021),
Stephanie Küting, Wilfried Becker, Ralph Stüber, Hanns-Georg Strasburger
(Aufsichtsratsvorsitzender), Siegfried Berndt, Erdal Aslan (ab 24.6.2021), Martin Leicht
(nebenamtlicher Vorstand), Sascha Selzer Nicht auf dem Foto: René Schneider

Infos aus unserer Verwaltung

Anpassung der Grundmieten ab November 2021

In der Mitgliederversammlung am 24. Juni 2021 wurde eine Erhöhung der Grundmieten voraussichtlich ab November 2021 angekündigt (s. S. 4 Bericht zur Mitgliederversammlung).

Unsere fortgeschriebene technische Bestandsbewertung zeigt – trotz der Bemühungen der letzten Jahre – einen weiterhin hohen Nachholbedarf an Instandsetzungsarbeiten im Hausbestand unserer Genossenschaft. Derzeit sind wir mit Priorität dabei, den sog. Block I in der Südstadt aus den 1920-er Jahren energetisch zu modernisieren und mit Fernwärme zu versorgen.

Die Maßnahmen an den Häusern – die 250 Wohnungen umfassen – werden uns noch einige Jahre beschäftigen.

Auch wenn wir hier den dringenden Bedarf sehen, sind es gleichwohl auch andere Teilbestände, die eine Aufwertung nötig hätten.

Die Mieterlöse sind die einzige Einnahmequelle der Genossenschaft. Deshalb können die notwendigen finanziellen Mittel für die Erhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes nur aus den Mieten bereitgestellt werden.

Nach dem aktualisierten Karlsruher Mietspiegel liegt die durchschnittliche Grundmiete der Genossenschaft – mit 5,84 €/m² – rund 30 % unter der – mit 8,38 €/m² – ausgewiesenen Grundmiete in Karlsruhe.*

Selbst vergleichbare Genossenschaften in Baden-Württemberg weisen eine rund 20 % höhere Grundmiete aus.

Wir geben Ihnen diese Hintergrundinformationen, um zu zeigen, dass Sie – trotz der kommenden Mieterhöhung – vergleichsweise preiswert wohnen. Wir – Vorstand und Aufsichtsrat – bitten bereits jetzt um Verständnis für das formelle Mieterhöhungsverlangen – erstmalig nach mehr als vier Jahren –, welches in den nächsten Wochen versendet wird.



8,38 €/m²

durchschnittliche Grundmiete
in Karlsruhe *
(2020)

5,84 €/m²

durchschnittliche Grundmiete
unserer Genossenschaft *
(2020)

* Quelle: Karlsruher Mietspiegel 2021

Hausrat-Versicherung Ihre einfache mögliche finanzielle Absicherung bei Wohnungsschäden

Ihre Hausrat-Versicherung lässt Sie sicherer wohnen ... jedoch nur, falls Sie eine haben ...

Denn sie übernimmt Schäden an Ihrer Einrichtung, die insbesondere auch durch Leitungswasser – wie beispielsweise durch Rohrdefekte in Wassersteigleitungen – entstehen.

Zwei Beispiele, die hoffentlich niemals bei Ihnen eintreten:

1.
Angenommen, aufgrund einer defekten Wasser-Steigleitung würde ein Wasserschaden entstehen. Dies passiert leider von Zeit zu Zeit bei unseren noch nicht modernisierten Gebäuden. Wir haben dafür vorsorglich eine Gebäude-Versicherung für die Schäden am Gebäude.

Diese kommt aber nicht für die Schäden an den Einrichtungsgegenständen der Mieter auf. Hier müsste Ihre Hausrat-Versicherung regulieren.

2.
Würde das Wasser – durch Verschulden des Mieters – in die untere Wohnung laufen und dort einen Schaden verursachen, wäre dafür die Haftpflicht-Versicherung des Mieters zuständig.



Sie sehen, der Abschluss einer Hausrat-Versicherung ebenso wie einer Haftpflicht-Versicherung ist eine vorbeugende Entscheidung, die Ihnen mehr Sicherheit im Alltag gibt.

Wir bitten Sie – in Ihrem eigenen Interesse – eine Hausrat- und Haftpflicht-Versicherung abzuschließen.

Versicherungen gibt es wie Sand am Meer. Die Preis-Leistungs-Unterschiede sind groß. Deshalb noch ein **Tipp:** Test- und Vergleichsportale im Internet helfen, die Auswahl zu erleichtern.

Hausrat-Versicherung

Ja, sicher !
Yes, surely !
Oui, bien sûr !
Sì, certo !
Sí, claro !
Evet, tabii ki !

Infos aus unserer Verwaltung



Nehmen Sie
bitte Rücksicht auf Ihre Nachbarn
beim geselligen Beisammensein



Abgesichert: Blumenkasten
mit Wasser-Auffangbehälter und
stabiler Halterung



Vorbildlich: Blumenkasten mit
schmiedeeisener Sturmsicherung

Nachbarschaftliches Miteinander: Innenhöfe, Vorgärten, Balkone und Loggien

Daran erfreuen sich viele Bewohner unserer Hausbestände. Gerne bemühen wir uns bei unseren meist umfangreichen Modernisierungen, auch Balkone anzubauen und die Außenanlagen ansprechend zu gestalten.

Die Außenanlagen sollen als Rückzugs- und Erholungsmöglichkeiten der Anwohner – besonders auch mit ihren Kindern – angesehen und genutzt werden.

An schönen Sommertagen und -abenden kommen Anwohner auch gerne einmal gesellig zusammen und pflegen ein freundschaftlich/nachbarschaftliches Miteinander, was nur zu begrüßen ist.

Dabei sollte Rücksichtnahme auf alle anderen Anwohner eine Selbstverständlichkeit sein und Intensität, Dauer und Uhrzeit bei Aufenthalt im Freien dieser Rücksichtnahme entsprechen.

Wenn Sie sich als Anwohner von den Aktivitäten Ihrer Nachbarn im Innenhof oder auf den Balkonen gestört sehen, suchen Sie doch bitte ein nachbarschaftlich-freundliches Gespräch miteinander. Oft ist es auch hilfreich und der Überzeugung dienend, wenn mehrere Anwohner, – die sich gestört fühlen – gemeinsam auf die zur Stunde offensichtlich weniger rücksichtsvollen Nachbarn zugehen.

Viele Balkonbenutzer schätzen ihre Balkonpflanzen und Dekorationen. In der Regel kommt das einem ansprechenden gepflegten Erscheinungsbild des Hauses entgegen.

Bitte nehmen Sie auch hier Rücksicht auf Ihre Nachbarn.

Blumenkästen an den Balkonen sind – bitte nach innen – anzubringen, sodass bei deren Bewässerung die Bewohner der darunterliegenden Wohnungen nicht ungewollt «erfrischt» werden.

Wirklich kritisch für uns alle würde es, wenn Blumenkästen herunterfallen und das Eigentum oder sogar Leib und Leben der Nachbarn oder von Passanten schädigen.

Bitte achten Sie dringend bei der Anbringung von Blumenkästen und Töpfen auf eine sichere Befestigung. Wir empfehlen Ihnen, zumindest einen Topf-Untersetzer unter die Blumengefäße zu stellen.

Gießen Sie bitte «nachbar-freundlich», – also ohne nach unten tropfendes Wasser – für ein freundliches Miteinander.

**Dankeschön für
Ihr rücksichtsvolles
Denken und Handeln
im Sinne der
nachbarschaftlichen
Gemeinschaft.**

Keine Sammlung von Altpapier neben den Mülltonnen oder im Hausflur

Oftmals werden Altpapiersammlungen von Vereinen, kirchlichen Gemeinden oder Schulen selbstständig durchgeführt. Auf Ablauf und Organisation haben weder das Amt für Abfallwirtschaft noch die Genossenschaft einen Einfluss.

Grundsätzlich haben wir nichts dagegen einzuwenden, dass unsere Mieter diese alternative Altpapiersammlung unterstützen. Doch bitten wir die daran teilnehmenden Mieter, Folgendes zu beachten:

Die Genossenschaft stellt auf den jeweiligen Müllplätzen die städtischen Altpapiertonnen zur Verfügung. **Die hausinterne Organisation der Sammlung und Bereitstellung von Altpapier für die abholenden Vereine geschieht allein durch die Mieterschaft.** Die Genossenschaft kann hier keine organisatorisch/logistische Unterstützung leisten.

Treppenträume und Flure sind Flucht- und Rettungswege, die es den Menschen ermöglichen sollen, das Gebäude im Notfall schnellstmöglich und sicher zu verlassen. Weiterhin dienen sie den Rettungskräften als Zugangswege und ermöglichen – auch Ihnen und Ihren Mitbewohnern – eine schnelle Rettung, falls Sie das Gebäude nicht alleine verlassen können. Aus diesen Gründen sollten Sie mit Ihren Nachbarn darauf hinwirken, dass

in Treppenträumen und Fluren keine Gegenstände (Kinderwagen, Fahrräder, Sperrmüll, Sammelbehälter für Altpapier usw.) abgestellt werden. Diese Gegenstände können für Sie und die Rettungskräfte im Notfall zu gefährlichen Stolperfallen werden und Ihre Rettung verzögern. Sollten diese Gegenstände Feuer fangen, würden diese für Sie bei Ihrer Flucht zu einem unüberwindbaren Hindernis. So könnte Ihr Flucht- und Rettungsweg versperrt werden oder durch starke Rauchentwicklung nicht mehr passierbar sein. Zusätzlich erhöhen Sie – aufgrund des nicht korrekten Altpapier-Abstellens – das Risiko für eine Brandstiftung.

**Bitte sammeln Sie
das Vereins-Altpapier
nicht neben den Mülltonnen,
in Hausfluren oder gar an Treppen.
Halten Sie die Fluchtwege
frei von Gegenständen.
Dankeschön.**



Bitte sammeln Sie für die alternativen Altpapiersammlungen das Papier
nicht an Stellen, die im Notfall zur Flucht frei sein müssen (Fluchtwege)!

ORGANE	
Vorstand:	Aufsichtsrat:
Bernd Uhle hauptamtlicher Vorstand	Hanns-Georg Strasburger Vorsitzender des Aufsichtsrates
Martin Leicht nebenamtlicher Vorstand	Wilfried Becker stellvertretender Vorsitzender
Unsere Verwaltung:	
Sekretariat: Fr. Römerscheidt Kaufm. Bereich: Fr. Neu, Hr. Beiz, Hr. Porath Aushilfe: Hr. N. Berndt Techn. Bereich: Fr. Dineva, Hr. Venclik, Aushilfe: Fr. Krawietz, Hr. Rausch, Hr. Rupp Rechnungswesen: Hr. M. Berndt, Fr. Kneis	Siegfried Berndt Stephanie Küting Matthias Lessle Sascha Selzer Reinhard Schmidt René Schneider Ralph Stüber

Bilanz

ZUM 31.12.2020

AKTIVA			PASSIVA		
	T€	Vorj. T€		T€	Vorj. T€
Anlagevermögen	36.273	32.645	Eigenkapital	10.366	10.024
Immaterielle			Geschäftsguthaben	2.241	2.221
Vermögensgegenstände	8	8	Ergebnisrücklagen	8.038	7.717
Sachanlagen	36.265	32.637	Bilanzgewinn	87	86
Finanzanlagen	0	0			
Umlaufvermögen	1.504	1.513	Fremdkapital	26.316	24.118
Vorräte	458	408	Rückstellungen	846	771
Forderungen und sonstige			Verbindlichkeiten aus		
Vermögensgegenstände	39	42	Spareinlagen	5.125	4.969
Flüssige Mittel	1.007	1.063	Verbindlichkeiten		
			Kreditinstitute	18.386	17.097
Rechnungsabgrenzung	1	2	andere Verbindlichkeiten	1.959	1.281
			Rechnungsabgrenzung	1096	18
Summe Aktiva	37.778	34.160	Summe Passiva	37.778	34.160

UNSERE GENOSSENSCHAFT VERWALTET AM 31.12.2020

insgesamt rund 56.140 m²
Wohn-/Nutzfläche. Davon sind

810 eigene Wohnungen

und Gewerbeobjekte

269 Garagen/Tiefgaragen

2.047 Mitglieder mit

6.275 Anteilen

Bilanzsumme in €

37.778.712

Geschäftsguthaben in €

2.241.400

Spareinlagen in €

5.124.987

399 Sparkonten

Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 01.01.2020 BIS ZUM 31.12.2020

	T€	Vorj. T€
Umsatzerlöse	4.833	4.251
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	50	143
Sonstige betriebliche Erträge	88	68
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung)	2.547	2.332
Rohergebnis	2.424	2.130
Personalaufwand (inkl. soziale Abgaben und Altersversorgung)	605	579
Abschreibungen	765	576
Sonstige betriebliche Aufwendungen	364	302
Erträge aus Finanzanlagen inkl. Zinserträge	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175	227
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	515	446
Steuern (vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern)	110	111
Jahresüberschuss	405	335
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	318	249
Bilanzgewinn	87	86

